

Die unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse

3. geeignete Maßnahmen zur Erreichung einer entsprechenden Versorgung der Bevölkerung mit Wildbret und zur Verhinderung der Aufspeicherung übermäßiger Vorräte dieses Artikels in den Köchlhäusern;

4. bei jedem geeigneten Anlasse müßte noch mehr und noch wirksamer als bisher in Wort und Schrift immer wieder darauf hingewiesen werden, daß nicht nur jeder, der die Not seiner Mitbürger zur Ansammlung von Ersparnissen ausnützt, sondern auch schon derjenige, der die Lasten des Krieges zur Gänze auf andre abzuwälzen sucht, als ein Deserteur auf wirtschaftlichem Gebiete anzusehen ist, der unsern Feinden in die Hände arbeitet. Denn letztere wünschen ja nichts sehnlicher, als daß zumindest ein Teil unsrer Völker wirtschaftlich zusammenbricht;

5. Staat, Land, Gemeinden, Privatunternehmungen usw. müßten, soweit es in ihrer Macht steht, das Einkommen aller fix Angestellten mit den Preisen, soweit eine Herabdrückung derselben nicht möglich ist, wenigstens halbwegs in Einklang bringen.

Sparbarkeit darf bei dieser Frage ebenso wenig eine Rolle spielen wie bei der Anschaffung der Bedarfsartikel für den Krieg. Denn die Erhaltung der Gesundheit, der Lebenskraft und der Zufriedenheit in den breiten Schichten des Volkes — und dies alles steht ja bei einer fortgesetzten Steigerung der Lebensmittelpreise auf dem Spiele — ist ja auch eine der wichtigsten Grundlagen für die nächste und weitere Zukunft unsres Staates.

Diese Vorschläge machen keineswegs den Anspruch auf unbedingte Richtigkeit und Vollständigkeit; sie mögen vielleicht zum Teil praktisch gar nicht oder nicht in nächster Zeit durchführbar sein, und hier gilt es ja, ohne weitwendige „Enquêtes“ rasch und energisch zu handeln; denn in der Frage der Versorgung der Bevölkerung mit den unentbehrlichen Bedarfsartikeln gilt wie nicht bald auf einem andern Gebiete der Grundsatz: „Doppelt gibt, wer rasch gibt.“ Wenn aber diese Zeilen für berufeneren Männer mit der nötigen fachlichen Vorbildung eine Anregung bilden sollten, sich mit der behandelten Frage, die einem Großteil der Bevölkerung schon auf den Fingern brennt, eingehender zu befassen, so hoffe ich schon damit unserm Vaterlande und so manchem meiner bedrängten Mitbürger einen kleinen Dienst erwiesen zu haben. Dies und nichts andres aber soll der Zweck dieser Zeilen sein.

Dr. L. B.